



## FRAKTIONEN DES REGIONALRATES DÜSSELDORF

### SPD-Fraktion im Regionalrat Düsseldorf

CDU-Fraktion und FDP/FW-Fraktion im Regionalrat Düsseldorf

Der Geschäftsführer  
Dirk Brügge  
Breitestraße 15  
D-41515 Grevenbroich  
Telefon: 02181/ 818444  
Telefax: 02181/ 2282117

Der Geschäftsführer  
Jörn Suika  
Kölner Str. 8  
D-42651 Solingen  
Telefon: 0202/ 2570614  
Telefax: 0212/14709

### Gemeinsame Stellungnahme der Fraktionen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktionen begrüßen die Änderungen des Entwurfes der 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf (RPD), die im Rahmen der Auswertung der Stellungnahmen und als Ergebnis der Erörterung entsprechend der vorliegenden Tischvorlage zum Sonderplanungsausschuss vorgenommen worden sind. Dies sind begründete Bereichsneuaufnahmen, -neuzuschneidungen und auch -streichungen. Sie spiegeln in klarer Weise die Offenheit des Verfahrens wieder.

Darüber hinaus sprechen sich die Fraktionen im Rahmen des gegebenen planerischen Spielraumes für die nachfolgend dargelegten weiteren Änderungen des Planentwurfes der Verwaltung aus.

#### Bedingte Allgemeine Siedlungsbereiche

Der Regionalrat hat mit dem Erarbeitungsbeschluss im Juni dieses Jahres auch die offene Diskussion um die Einführung eines neuen Planzeichens „bedingte ASB“ zugelassen. Insgesamt zeigen die Rückläufe, dass insbesondere die Darstellungen, die einen schienengebundenen Haltepunkt als Bedingung für eine weitere bauleitplanerische Entwicklung haben, viel Unverständnis bei den Bürgerinnen und Bürgern hervorgerufen haben, weil die Errichtung einer entsprechenden Infrastruktur in den betreffenden Fällen noch nicht vorstellbar bzw. nicht absehbar sei.

Diese Bedenken können in dem Sinne nachvollzogen werden, dass bei den betreffenden Haltepunkten zumindest keine entsprechende Realisierungssicherheit gegeben ist. Deshalb sollen die „bedingten ASB“ bei denen Haltepunkte als Bedingung vorweg gestellt sind, nach Auffassung der Fraktionen nicht entsprechend dargestellt werden. Sie sollen vielmehr nun als Sondierungsbereiche für einen möglichen ASB in der Beikarte 3A mit aufgenommen werden, damit für den Fall, dass die Infrastruktur eingerichtet wird, eine Siedlungsbereichsentwicklung nicht ausgeschlossen ist. Der Regionalrat würde dann im Rahmen eines späteren Regionalplanänderungsverfahrens, ggf. Bereiche in den RPD als ASB aufnehmen können – wenn dies zum betreffenden Zeitpunkt sachgerecht wäre.

Mit dieser Überlegung verbunden ist im Vergleich zur Fassung aus der 1. Beteiligung zur 1. Änderung des RPD die Streichung der bedingten ASB

- KR\_01 & KR\_12,
- D\_07 und die damit zusammenhängende Fläche D\_13,
- VIE\_Tön\_01 und auch die in der Tischvorlage der Verwaltung für eine Darstellung vorgeschlagene Fläche VIE\_Wil\_02
- Rat\_02

und die Darstellung als Sondierungsbereich für mögliche ASB.

Im Bereich Rat\_02 und D\_07 sowie der damit zusammenhängende Fläche D\_13 würde aus dem RPD auch der Regionale Grünzug (RGZ) entfallen, damit dort der Sondierungsbereich keinen Zielwiderspruch auslöst. Unterhalb der sonstigen im RPD enthaltenen Sondierungsbereichen für Siedlungsentwicklung ist an keiner Stelle RGZ dargestellt.

Der Bereich ME\_Wül\_01 hingegen soll als normaler ASB dargestellt werden, weil der Haltepunkt schon in Bau ist. Dieser Bereich deckt dann allerdings im Sinne des bestehenden Konzeptes auch die lokalen Bedarfe der Stadt Wülfrath. Damit einher geht deshalb auch die Rücknahme der Bereiche ME\_Wül\_02 und ME\_Wül\_03, für die dann nach der Bedarfsberechnung kein zusätzlicher Bedarf mehr besteht. Diese Bereiche sollen jedoch als Sondierungsbereiche aufgenommen werden, wenn die vorhandenen Reserven in der Stadt Wülfrath möglicherweise nicht aktiviert werden können und ein Flächentausch erforderlich ist.

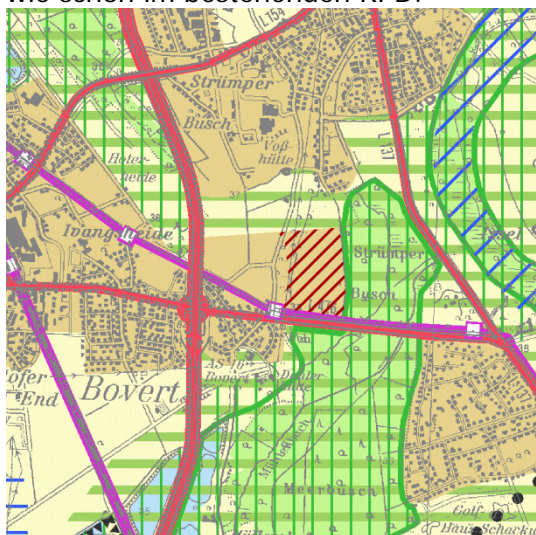
Der Fraktionen unterstützen ausdrücklich die Initiativen des Landes mehr Bauland an Schienenhaltepunkten bereitzustellen. Insbesondere begrüßen sie die Bemühungen um die Ratinger Weststrecke. Die Umwandlung von ME\_Rat\_02 in einen Sondierungsbereich soll die Möglichkeit der Wohnbaulandbereitstellung für den Fall der Reaktivierung der Strecke sicherstellen.

### Einzelbereiche

Neben dieser leichten Veränderung des Planungskonzeptes hinsichtlich der „bedingten ASB“ sprechen sich die genannten Fraktionen dafür aus, dass folgende Einzelbereichsänderungen vorgenommen werden:

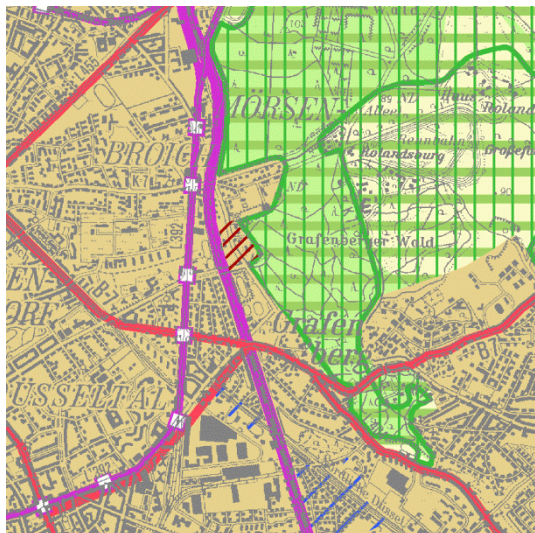
#### NE\_Mee\_04

Die Fläche ist aus Sicht der Fraktionen gut geeignet für eine Siedlungsentwicklung. Allerdings ist der Bereich durch die Nähe zum Wald und zu der bestehenden Freileitung mit Restriktionen belegt. Insbesondere auch hinsichtlich der Akzeptanz der Fläche wünschen die Fraktionen eine leichte Reduzierung bis über den Freileitungsbereich hinaus. Siehe hierzu die nachstehende Abbildung. Die Fraktionen sehen eine komplette Herausnahme jedoch als nicht sachgerecht an. Dagegen spricht vor allem die Anbindung an die K-Bahn und die Option der Nutzung der Haltestelle Bovert. Der übrige östliche Bereich soll zudem als Sondierungsbereich gesichert bleiben, wie schon im bestehenden RPD.



D\_06

Die Fläche soll um einen Teilbereich reduziert werden, weil dort ein hoher Baumbestand besteht. (siehe folgende Abbildung). Dies soll insbesondere der Klarstellung dienen, dass der Regionalrat für diesen Bereich keine flächendeckende Wohnsiedlung vorsieht.



NE\_Grev\_08

Vor dem Hintergrund der Stellungnahmen von RWE Power und der IHK Mittlerer Niederrhein und insbesondere zur Bewältigung des Strukturwandels sollte die Fläche wie in der Abbildung dargestellt verkleinert werden, so dass mindestens 300 m Abstand zur nördlichen Erschließungsstraße entsteht.



Mit freundlichen Grüßen

Dirk Brügge  
Geschäftsführer der CDU-Fraktion

Günter Wurm  
Fraktionsvorsitzender der SPD

Jörn Suika  
Geschäftsführer der FDP/FW-Fraktion